

MADDISON KNIGHT

ZÄRTLICHER DREIER

DIE ELEGANTE  
VERDORBENHEIT

EROTISCHE GESCHICHTE



BLUE PANTHER BOOKS

BLUE PANTHER BOOKS E-BOOK  
SERIE: LOVE, PASSION & SEX | BAND 20141

**GRATIS**

---

»BÜCK DICH, DU STÜCK!«  
VON HOLLY ROSE

DIE EROTISCHE INTERNET-STORY  
MIT DEM GUTSCHEIN-CODE

**KN17EPUBGFCJ**

ERHALTEN SIE AUF

[WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE](http://WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE)

DIESE EXKLUSIVE EROTISCHE ZUSATZGESCHICHTE  
ALS E-BOOK IN DEN FORMATEN  
PDF, E-PUB UND KINDLE.

REGISTRIEREN SIE SICH EINFACH ONLINE!

---

VOLLSTÄNDIGE ORIGINALAUSGABE

© 2020 BY BLUE PANTHER BOOKS, HAMBURG  
ALL RIGHTS RESERVED

LEKTORAT: DANIELA JUNGMEYER

COVER: CHRISTOPHERBERNARD @ ISTOCK.COM

UMSCHLAGGESTALTUNG: MATTHIAS HEUBACH  
GESETZT IN DER TRAJAN PRO UND ADOBE GARAMOND PRO

PRINTED IN GERMANY  
978-3-96477-096-7  
[WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE](http://WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE)

## ZÄRTLICHER DREIER - DIE ELEGANTE VERDORBENHEIT

Die vier Freunde Sabrina, Stefan, Manu und Markus lieben erotische Rollenspiele und haben gemeinsam bereits so manche Fantasie in die Tat umgesetzt.

Eines Tages war es an Sabrina, ihre geheimste Wunschvorstellung zu verwirklichen. Sie hatte anfangs große Bedenken, da ihr Begehren einfach zärtlichen Sex mit zwei Männern darstellte. Sie hatte Angst davor, aufgrund ihres »ganz normalen«

Wunschdenkens vor den anderen als Langweilerin dazustehen. Schließlich kam sie jedoch zu dem Schluss, dass das ihre Wunschvorstellung war und vor allem, dass das, was sie wirklich daraus machte, bei ihr selbst lag. Was sie daraus machte, musste nicht im Blümchensex mit zwei Männern enden. Sie hatte es in der Hand.

Am nächsten Morgen hatte Sabrina der Mut nicht verlassen, ganz im Gegenteil: Sie war ausgeschlafen und freute sich auf diesen Tag. Heute sollte das Ganze über die Bühne gehen. Sie würde ihre geheimste Fantasie mit ihrem Ehemann Stefan und dem gemeinsamen Freund Markus ausleben dürfen.

»Du darfst heute ruhig ein bisschen schick aussehen«, sagte sie mit einer Tasse Kaffee in der Hand und auf einem Stück Brötchen herumkauend etwas undeutlich zu Stefan. Stefan hob überrascht seine Augenbrauen, sagte aber nichts weiter dazu.

»Kannst du das bitte auch Markus simsens?!«

»Klar, mach' ich«, wollte Stefan seiner Verwunderung keinen Ausdruck geben und beklimperte stattdessen die Tasten seines Smartphones. Es war ihr Skript und sie bestimmte darüber.

»Kannst du schon mal zu Manu und Markus rüberfahren und dich bei ihnen fertig machen? Dann hätte ich Ruhe und genügend Zeit im Bad. Ich komme dann nach.«

Stefan nickte und war noch verwunderter. Er suchte seine Sachen zusammen und verließ die Wohnung. Sabrina hatte Lust auf große Garderobe, etwas Schickes, Festliches sollte es sein, während in ihrer Vorstellung eine Opernaufführung in einem großen Opernhaus stattfand. Sie würde in der Mitte sitzen und links und rechts von ihr die beiden Männer. Die laute Opernmusik würde verhindern, dass jemand etwas anderes hörte als die Musik. Die Sitznachbarn, so stellte sie sich vor, würden schon etwas sehen können, würden es aber nicht wagen, durch irgendeine Intervention die Aufführung zu stören. So konnte sie frech weitermachen. Sie würde ›La Traviata‹ über YouTube auf den großen Fernsehschirm bei Manu und Markus hochladen, und das Sofa sollte die Sitzreihe im Opernhaus bilden. Ihr war klar, dass man ein bisschen Fantasie mitbringen musste, aber das würde ihnen schon gelingen. Kurz kontrollierte sie, ob es ein solches Video gab; sie fand zahlreiche Beiträge.

Sie sandte eine SMS an ihre Freundin Manu, Markus' Partnerin. Sie erklärte ihr das Set und bat sie darum, die Vorbereitungen zu treffen.

»Tolle Idee«, kam es von Manu sofort zurück. Des Weiteren vereinbarten sie, dass Manu das sämtliche Geschehen auf Video festhalten sollte – so könnten sie alle sich das Ganze noch einmal anschauen und es für die Ewigkeit festhalten.

Nachdem sie im Bad fertig war, probierte sie ihr dunkelblaues langes Abendkleid an. Es passte noch ganz wunderbar. Der Eyecatcher für die Männer bestand aus hellblauen Dessous, die sie mit dunkelblauen Strapsen garnierte, die ihre Strümpfe in der gleichen Farbe hielten. Ihr Slip würde eine Überraschung offenbaren, denn es handelte sich dabei um einen String ouvert.

Als sie im Penthouse von Manu und Markus ankam und

das Wohnzimmer betrat, saßen Stefan und Markus in ihren schicken Anzügen auf dem Sofa und hatten einen Platz in der Mitte frei gelassen. Sie konnte sie nur deswegen erkennen, weil der große Flatscreen genug Licht abgab, auf dem bereits La Traviata lief. Ansonsten war das Wohnzimmer in Dunkelheit gehüllt. In einer Ecke stand Manu und filmte Sabrina und die beiden Männer wie vereinbart.

»Darf ich?«, fragte Sabrina, als sie, sich an Markus vorbeizwängend, ihren Platz einnahm. Sie saß ruhig da und verfolgte die Oper. Als nach einer Weile Stefans Hand auf ihrem vom Abendkleid verhüllten Bein landete, schob sie sie beiseite. Stefan sah sie erstaunt an. Doch Sabrina blieb unbeeindruckt. Sie sah sich vorsichtig nach links und nach rechts um, aber die anderen imaginären Zuschauer verfolgten die Oper. Vorsichtig zog sie ihr Abendkleid über die Knie und nahm Stefans Hand, die sie auf ihrem Knie ablegte. Stefans Hand strich an der Innenseite ihres Oberschenkels entlang. Das Gefühl der Gefahr, entdeckt zu werden, ließ sie wohligh schaudern.

Sabrina drehte sich zu Markus und küsste ihn. Ihre Zunge öffnete ohne Zögern sofort seinen Mund. Sie ergriff seine Hand und führte sie zum Verschluss ihres Abendkleides an ihrem Nacken. Markus zog den Reißverschluss herunter, sodass ihr Kleid ein wenig nach vorn rutschte, aber sie noch bekleidet war. Markus' Hand streichelte ihren Hals und schlich sich dann von der Seite in ihr Kleid und griff nach ihrer Brust, nicht zärtlich, sondern kräftig, wie er es bei Manu auch immer tat.

Es war ein gutes Timing, Stefans Finger streichelten über den Slip, als Markus zupackte. Sie stöhnte auf. Stefan überraschte dieser kleine reizvolle Schlitz in ihrem Slip, der seinen Fingern sofort Zugang bot. So glitschig hatte Stefan sie noch nie erlebt. Er zog seine Finger aus ihrer Muschi heraus und leckte sie genussvoll ab. Sie zog Stefans Kopf an sich heran und

küsste ihn. Sie schob ihr Kleid noch weiter nach oben. Markus' ganze Handfläche fuhr fordernd an ihrem Oberschenkel entlang, er fühlte den geteilten Slip sofort und glitt mit zwei Fingern in sie hinein.

Sabrina merkte, dass der Zeitpunkt gekommen war, die Führung an die beiden abzugeben. Sie fühlte sich wohl und geil. Sie streckte sich ein wenig, stand kurz vom Sofa auf und zog das Kleid über ihren Kopf.

Sie öffnete den Verschluss ihres blauen BHs, ließ ihn auf den Boden und sich auf das Sofa fallen. Nun gab sich Sabrina all den Berührungen hin, die vier Hände auf ihrem Körper vollbringen konnten. Während Markus seine zwei Finger in ihre Muschi hineingleiten ließ und ihre Klitoris gleichzeitig leckte, stand Stefan, der sich gerade ganz ausgezogen hatte, vor ihr am Rücken des Sofas. Sabrinas Hand umschloss seinen Schwanz und massierte ihn mit gleichmäßigen Bewegungen hinauf und hinunter. Sie sah ihm in die Augen, die vor Lust schon etwas verschwommen aussahen. Sabrina führte seinen Penis zu ihren Lippen und dann ganz tief in ihren Mund hinein, so weit sie überhaupt nur konnte. Sie achtete darauf, dass ihre Zähne nicht mit ihm in Kontakt kamen, und drückte Zunge und Gaumen gegen ihn. Der Blowjob bereitete nicht nur ihm Lust, sondern auch ihr.

Sie brauchte ihre Position gar nicht zu verändern, Markus spreizte nur ihre Beine ein wenig weiter auseinander und bespielte mit seinem Schwanz ihre Schamlippen. Sie wartete sehnlichst darauf, dass er endlich in sie eindrang. Die Nässe lief ihr als kleines Rinnsal aus der Muschi. Als Markus endlich zustieß, atmete Sabrina geräuschvoll und tief ein. Stefan gab Markus ein Zeichen. Er wollte, dass sie nun ihre Rollen tauschten. Sabrina ließ Markus für einen Moment in Ruhe.